

*vor ofnen Rächten angelanget, uff die gant gschlagen, unnd Jme selbiges zelössen verkönden lassen. Ungesumbt dessen alles lege er des synigen nach stets unbezallt uss unnd habe Jme niemandt gelösst, besonders sein haab und guott Jmme verstanden unnd vergangen, auch dess zuo Costen kommen were. Begerte hiemit an einer Urtheil zuoerfahren, wyl uff gnuogsames verkönden und unbeschechne Lossung die underpfant Jmme verstanden, Ob er nun dieselbige nit zuo seines herrn Principalen handen nemen, auch brieff und sigel darumb uffrichten möchte, satzt es darby zum Rächten. Also war nach miner des gemellten Richters umbfrag einheliglich erkent, seitmahlen nit ohn dann am Rächten nach der darthuon gesagten Löuffers ergangen, unnd herrn Lantschrybern die underpfant verstanden, das usser denen gründen und ursachen er wol söll und möge dieselbige zuo seinen handen nemmen, auch darmit handlen, thuon und lassen, alls seinem usschlagten und verstandnen quot, von menclichen ungesumbt unnd ungeihrt. Beschach diss alles vor Gricht nach Form Rächtens Jnbywäsen ... Hanss Melchior **Bingets**, Hanss widerkeren [=Wiederkehr], Caspar **Guoman[n]s** unnd Johann Mutschlins [=Mutschli, alle] geschworne... Fürsprechen [von Bremgarten] etc.*

Zuo Urkontt ist disser brieff von miner des Richters Pitt und dess grichts erkantnus wegen mit erstgesagten herrn Schulltheissen eignem ufgetruktem Sigill (doch Jme herrn ohne schaden) öffentlich verwart worden. ...".

"Ganttbrieff. Herrn Beat Zur Lauben, Lantschryberen in Fryen Embtern des Argöws. Contra.

Christoff Honeggern, Würten zur Cronen zuo Bremgartten. A^o. 1625."

Original, mit Siegel von Johann Bucher. Dorsualnotiz von der gleichen Hand - AH 138, 336-337 - Blatt 337^r leer

105

1647 August 19., Bremgarten; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Ob er verreisset hab ich nit mögen wüssen, unnd hiemit gestrachtss disseren potten mit beykommenden schreiben fohrt geschickht, welches er sampt dem gesterigen widerumb welle lassen zuo kommen, sampt bericht wie ich mich zuo verhalten, und ob nit meine [für die Fremden

Dienste in Florenz geworbenen] soldaten¹ deren ich in 24 hab und anfangen massleidig werden, morgens² mit dem Fendrich [Johann Melchior] Kiden [=Kyd] solle fohrt schickhen, auch wie des fendlins halber mich zuo verhalten. Jtem ob ich meine Landtfahrer³ deren 7, solle bunden lassen fűhren wil H l[and]vogt [der Freien Ämter, Hans Konrad] **werdműller** vermeint hatt, damit wan einer oder der ander ussrissen thäten, ich nit ettwan in ein unglegenheit käme, vermeinte auch das beste Zusyn das Fendlin bey den Capucinern [im Kloster Bremgarten?] lassen segnen, und dan eingrichten, auch das volch uff Sinss und kűsnacht [am Rigi] zuo schickhen; Ess wolle der H vatter auch in yl ein eignen potten Zuo [dem Bűchsenschmied] Christian **herman[n]** [von Baar] schickhen und ettwan 60 dublen lassen abholen, dan ich alhie schon meűssen endtlehnen; Ess habendt mich uff die 25 geworbne betrogen ...[?]⁴ den ussgerissenn, hiemit fr. begruest und Gott befohlen ...

wovehr der H vatter nit anheimbsch kűnte der Bruder [Gardelt. **Heinrich II.** Zurlauben], oder schwager hauptman [Johann Jakob II. **Muos?**] ein eignen potten zu H Christian schickhen das gelt abzeholen, und bericht erheben, ob man kűnne fohrtreissen."

"Die Herren Eberzen [=Eberz] Von Jsne [=Isny?] residierend Zuo Florentz Kaufflűth. H Riter [Georg Dietrich] Redingen [=Reding]⁵ confidenten Undt by H Gross Cantzlern [von Florenz?] bekhandt."

1) Oberstwachmeister Beat Jakob I. Zurlauben hatte mit der Erlaubnis von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug in den Gemeinen Herrschaften Werbungen fűr seine im Dienste Florenz stehende Kompagnie im Regiment Lusser vorgenommen, s. Zurlaubiana AH 57/82.

2) s. ebenda AH 128/187

3) s. ebenda AH 122/51

4)

5) s. ebenda AH 59/92